

# Psi-Info

Das Magazin des Basler Psi-Vereins

[www.bpv.ch](http://www.bpv.ch)

Nr. 37 1/2017

*Die visionäre Kunst von Alex Grey*

# Visionäre Kunst Interview mit Alex Grey

Übersetzung von Sabin Sütterlin



**Frage:** Für diejenigen die noch nie von Alex Grey gehört haben: Wie würdest Du Dich definieren?

Alex: Ich sehe mich als Künstler und Mystiker. Die Dimensionen die ich in meinen Bildern darstelle nehmen Bezug auf visionäre mystische Erfahrungen, mit denen Menschen dank spirituellen Praktiken und schamanischen Reisen in Berührung gekommen sind. Das wiederaufflammende Interesse an diesen Phänomenen entstand in der psychedelischen Gemeinschaft weil visionäre Erfahrungen unvermeidlich bei jedem auftreten der während der psychedelischen Erfahrung die Augen schliesst. Diese Dimensionen werden im Moment von einer grossen Anzahl Psychonauten

erforscht. Darunter befinden sich tausende visionärer Künstler die versuchen, diese Transpersonalen Dimensionen darzustellen. Bedenke was die Welt an heiliger Kunst zu bieten hat: die Ägypter, die Hindus, der Tibetisch-Buddhistische Pantheon von Archetypen die viele Köpfe haben, viele Augen, viele Gliedmassen, gewaltig, winzig – sie bewohnen Welten der visionären Imagination. Sie sind Wesen die in einer feinstofflichen Zwischendimension existieren, abgelehnt von der üblichen materialistischen Orientierung der gegenwärtigen amerikanischen Gesellschaft.

**Frage:** Kannst Du uns etwas über Deine Einsichten zum kreativen Prozess sagen?

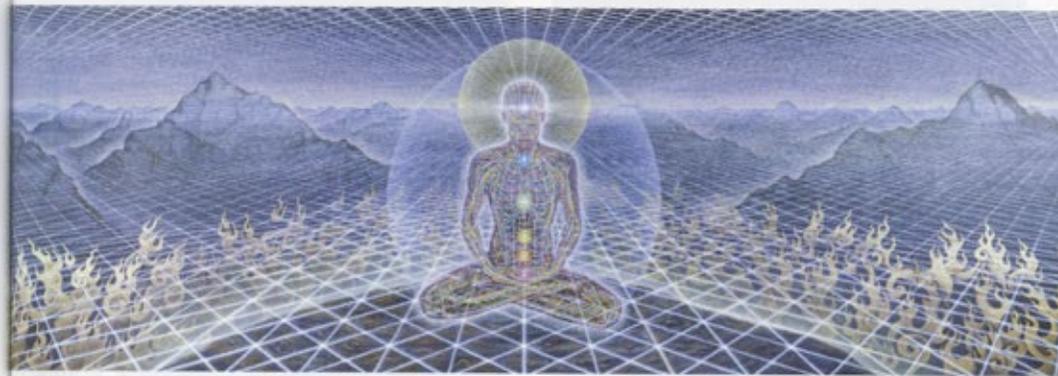
Alex: Der kreative Prozess ist alles was geschieht. Unsere gegenwärtige Bewusstseinswelle kommt vom Schöpfer. Der visionäre mystische Künstler entwickelt sein Handwerk oder seine Technik weiter um möglichst klar die visionäre mystische Erfahrung darzustellen, die von der höchstmöglichen Inspiration empfangen wird. Ideale Bedingungen für ein grossartiges Kunstwerk schliessen eine visionäre mystische Erfahrung als Grundlage der Kunst ein. Eine Vision ist eine Kostbarkeit des Lebens die ein Leben ändern kann. Alle Religionen gründen auf Visionen. Krishna der seine wahre Gestalt enthüllt... Buddha dem unzählige Arme des Mitgefühls wachsen, Moses und der brennende Busch...

Eine solche Erfahrung muss mitgeteilt werden. Um eine Vision zu ehren, widmen wir Disziplin und praktische Tätigkeit die die kreative Energie der Magie und das Handwerk des Überbringens der Vision respektiert um den himmlischen Gegenstand auf die Erde

Alex: Der kreative Prozess des mystischen Künstlers verbindet eine umfassende und ausladende evolutionäre Kette von Ereignissen und wird zu einem temporären Kanal des Flusses von Gotteskraft, Sternenstaub und Bewusstsein. Wenn es nur Einen gibt und das sind wir alle, dann sind wir die kreative Kraft die das Universum am Tag eins hervor gebracht hat. Wir sind eins mit dieser Kraft.

**Frage:** Kannst Du den Lesern einen Rat geben wie sie ihr eigenes kreatives Potential erwecken können?

Alex: Kreativität ist überhaupt nicht selten. Jeder ist von Natur aus kreativ. Du kannst ihr nicht entrinnen, denn sie ist alles was passiert. Otto Rank sagte in „Kunst und Künstler“, dass Neurosen von unausgedrückter Kreativität verursacht werden. Jede Person muss ihren eigenen kreativen Pfad finden. Kreativität ist was uns antreibt. Der Burning



Alex Grey, Theologian – Die Verbindung des Menschen mit dem göttlichen Bewusstsein webt die Struktur von Raum und Zeit, in der das Selbst und seine Umgebung eingebettet sind  
Acryl auf Leinwand, 457,2 x 152,4 cm, 1984

Man herunterzubringen. Ich habe immer die Kunst bewundert, die einen mentalen Fokus und Achtsamkeit demonstriert.

**Frage:** Kannst Du noch mehr darüber mitteilen, wie der spirituelle Weg und der kreative Prozess miteinander verknüpft sind?

Man (Anmerkung der Übersetzerin: Burning Man ist ein jährlich stattfindendes Kunst- und Musikfestival im Bundesstaat Nevada im Black Rock Desert. Acht Tage lang treffen sich dort Hippies, kreative Tüftler und Visionäre. Sie sehen sich als Bewegung die die Welt verändern will: Themen wie Nachhaltigkeit und Ökolo-



Alex Grey, *Spiritual Energy*  
Öl auf Leinwand, 60 x 210 cm, 1986

gie, Friede und Liebe, hemmungslose, kreative Selbstverwirklichung und absolute Toleranz sind Grundmotive der bunten Truppe) ist eine brillante Zurschaustellung von Einheit und individuellem kreativen Ausdruck. Wecke Deinen kreativen Prozess indem Du zuerst Dich selbst erkennst, was eine spirituelle Suche erfordert. Wie kann Deine Kunst Dich zu einer besseren Person machen? Kunst kann eine spirituelle Praxis sein. Weise auf eine spirituelle Dimension hin die universell genug ist um alle Weisheitstraditionen mit einzuschliessen und als ikonisch erkennbar ist.

**Frage:** Deine Mutter war Methodistin und hat Dir jeden Abend Bibelgeschichten vorgelesen, bis sie eines Tages aufgab. Desillusioniert von dieser Scheinheiligkeit, kannst Du Dich erinnern was für eine Auswirkung dieser Wandel auf Deinen kreativen Prozess nahm?

Alex: Das plötzliche Desinteresse meiner Eltern in die Kirche hat mein Interesse geweckt. Als ich um die Dreissig war, erfuhr ich, dass es der Rassismus in ihrer Gemeinde war, der sie von der Kirche vertrieben hatte, genau zu dem Zeitpunkt als die Bürgerrechtsbewegung in Amerika einsetzte. Das respektiere ich wirklich. Sie gaben Gott auf, aber dies öffnete für mich eine philosophische Suche die mich später auf eine spirituelle Reise führte.

**Frage:** Wenn Du Menschen anschaust, siehst du sie mit Röntgenblick wie wir es aus Deinen Bildern kennen?

Alex: Ich sehe nicht mit Röntgenblick. Ich sehe dass jeder auf einzigartige Weise ein Fingerhut Lebenskraft ist. Jede Person ist ein Sacred Mirror (heiliger Spiegel). Das innere des Körpers zu sehen verallgemeinert die menschliche materielle Form. Dass wir alle Eins sind ist der Grundstein nahezu aller religiösen Orientierungen.

**Frage:** Du bildest die Muskulatur, die Knochen und vieles andere ab. Ist das die Art wie Du im Alltag siehst?

Alex: Diese Bildsprache kommt als Vision. Manchmal ist es mir möglich, einen Einblick in eine röntgenartige Dimension zu haben. Ich stelle mir glasartige anatomische Schichten vor weil damit universelle Qualitäten des menschlichen Wesens – glasig oder durchsichtig – dargestellt werden und die Benennung der Rasse oder des Geschlechts vermieden wird. Indem eine eher androgyne Figur als Sacred Mirror dargestellt wird, entfernt sich der Betrachter von seiner einschränkenden «Selbstheit».



Alex Grey, *Universal Mind Lattice*  
Öl auf Leinwand, 60 x 210 cm, 1981

**Frage:** Zum jetzigen Zeitpunkt Deines Lebens und in Bezug auf Spiritualität, siehst Du Dich eher als Sucher oder als Finder?

Alex: Gott sucht uns genauso engagiert wie wir nach Gott suchen. Sich sehnen, suchen und entdecken gehören zum Zyklus des visionären Dilemmas. Der Zugang zu höheren Dimensionen findet sich manchmal nach einer grossen Suche aber ist manchmal auch anstrengungslos plötzlich da.

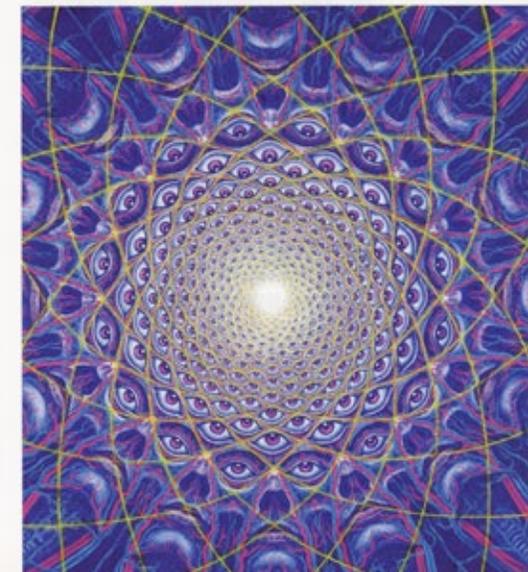
**Frage:** Reflektiert Deine Kunst mehr Fragen oder Entdeckungen, oder beides?

Weitere biografische Angaben zu Alex und Allyson Grey sowie Informationen zum Vortrag und Workshop mit Alex und Allyson Grey finden Sie auf Seite 78.

Alex: Meine Kunst stellt Entdeckungen und Offenbarungen dar. Die Grundlage meiner Kunst ist was ich gesehen habe und ich versuche diese Vision so klar wie möglich darzustellen. Je tief greifender die Entdeckungen sind, desto mehr Fragen werfen sie auf. Ich strebe die reinste Interpretation der enthüllenden Visionen an die in meinem Gedächtnis haften, weil ich glaube, dass sie zur heiligen Realität zeigen. Ich glaube genau dies sollte heilige Kunst tun.

**Frage:** Hast Du noch eine letzte Botschaft an unsere Leser?

Helft uns Entheon aufzubauen, einen visionären heiligen Ort der Kunst, der eine Erfahrung heiliger Vernetzung bietet. Von allen Kräften der starken, der schwachen, der Schwerkraft der elektromagnetischen die seltsamste stärkste Kraft von allen ist die Kraft der Liebe.



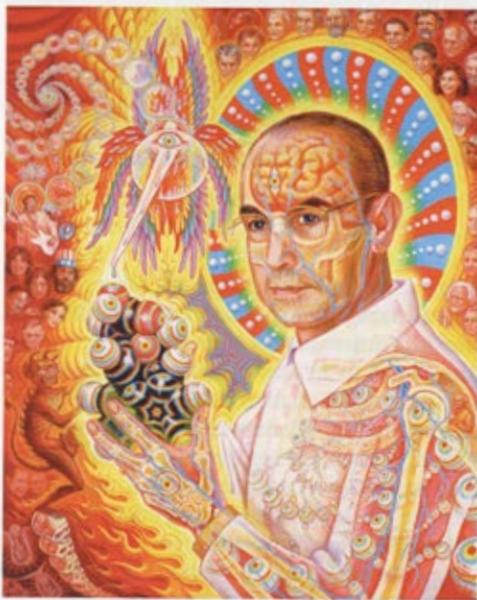
# Über Alex Grey

Auszug aus dem Kapitel «Kreativität und Kunst» aus dem Buch *Albert Hofmann und sein LSD* von Lucius Werthmüller und Dieter Hagenbach

Zu den bekanntesten psychedelischen Künstlern zählt der 1953 geborene Alex Grey. Der Sohn eines Grafikers studiert von 1971 bis 1973 am Columbus College of Art and Design in Ohio. Später besucht er die Boston Museum School, an der er seine spätere Frau, die Künstlerin Allyson Rymland kennenlernt. Gemeinsam machen sie ihre ersten psychedelischen Erfahrungen. Fünf Jahre arbeitet Grey in der anatomischen Abteilung der Harvard Medical School, assistiert bei der Präparation von Leichen und eignet sich detaillierte Kenntnisse der Anatomie des menschlichen Körpers an. Danach ist Grey zehn Jahre lang Dozent für anatomisches Zeichnen und Plastizieren an der New York University, heute gibt er als freischaffender Künstler Kurse in spiritueller Malerei.

Alex Greys Serie von 21 lebensgrossen, anatomisch exakt gemalten Darstellungen des Menschen (1986) gilt als sein erstes bedeutendes Werk. Die einzelnen Bilder repräsentieren die verschiedenen Ebenen des Körpers. Sie zeigen das Skelett und die äussere Körperform, das Gefässsystem, die Blutbahnen und Nervenstränge, die Chakren und die Meridiane bis hin zum «spirituellen» Menschen und seiner Aura. Er nennt sie «Sacred Mirrors» – Heilige Spiegel – des «Universums Mensch». Grey versteht sich als eine Art Schamane, seine Bilder als heilende Kunst für eine Gesellschaft in einer der Natur entfremdeten, übertechnisierten Umgebung. Viele seiner Werke zeigen deutlich den Einfluss bewusstseinsveränderter Zustände, die er schon in jungen Jahren erfahren hat. Ein LSD-Trip bleibt ihm unvergessen: «Die Vision, die ich 1976 hatte, veränderte meine Arbeit und mein Leben. Meine Frau und ich waren unerschrockene Psychonauten, unternahmen psychedelische Erkundungen, hinterfragten die Wirklichkeit. Unsere Entdeckungen während dieser Periode experimenteller Mystik

wurden zur Grundlage unserer Leben. Wir hatten eine Erfahrung, die wir als das «Universelle Bewusstseinsraster» bezeichnen. Versetzen mit Augenbinden lagen wir auf dem Bett und nahmen eine heroische Dosis LSD. Unsere Körper lösten sich auf und verwandelten sich zu ringförmigen Lichtfontänen. (...) Die Energie, die durch die verschiedenen Ringe in unsere Zellen strömte, war Liebesenergie. Intensiv und ekstatisch. Wir waren Teil eines Netzwerks von Liebesenergie, das alle Wesen und alle Dinge vereinte. Das ist wahre Realität. Wir sind alle auf einer sehr grundlegenden ursprünglichen Ebene miteinander verbunden, diese Verbundenheit ist der Energiekörper des Kosmos – und jeder einzelne von uns ist ein wesentlicher Teil in diesem grenzenlosen unendlichen Netzwerk. Es erstaunte mich, dass

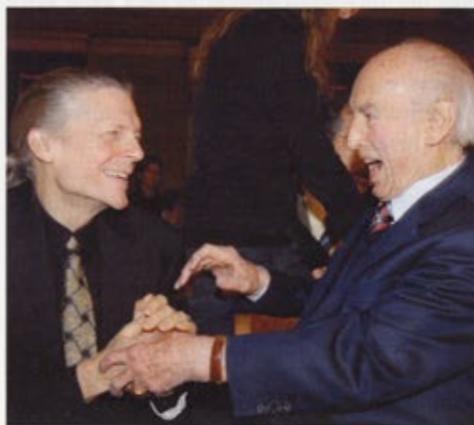


Alex Grey, *St. Albert and the LSD Revelation Revolution*, Öl auf Holz, 61 x 76,2 cm, 2006

## Über Alex Grey

Allyson gleichzeitig denselben transpersonale Raum erfahren hat. Das veränderte unsere Arbeit. Es gab nichts Wichtigeres.»

Alex Greys grosse Wertschätzung Albert Hofmanns und seiner Entdeckung kommt in seinem 2005 entstandenen Porträt «St. Albert and the LSD Revelation Revolution» zum Ausdruck.



Alex Grey mit Albert Hofmann  
Basel 2006

### Leserstimmen zum Buch

Vielen herzlichen Dank für das einmalige Geschenk Eures historischen Hofmann LSD-Buchs. Es ist das beste Kompendium über die Geburt und den transformierenden Effekt einer der grössten Entdeckungen die je gemacht wurden.  
Alex Grey, *Visionärer Künstler*

Das Buch über Albert ist phantastisch – eine wahre Schatztruhe an Informationen und tollen Fotos.  
Stanislav Grof

«Albert Hofmann und sein LSD» lautet der Titel eines umfangreichen Werkes der Autoren Dieter Hagenbach und Lucius Werthmüller. Das Buch ist Biographie, Firmengeschichte, Zeitchronik und Kompendium der Halluzinogene in einem, gut erzählt, gründlich dokumentiert und reich bebildert. (...)

Erhard Taverna, *Schweizerische Ärztezeitung*

Überraschend, fundiert und wirft ein farbenprächtiges Bild auf Wissenschaft, Gesellschaft und Kultur des 20. Jahrhunderts.  
kultbote.de

Ein reich illustrierter Reader zu Wesen und Wirken des LSD-Entdeckers. (...) Nicht nur für LSD-Freaks ein Must.

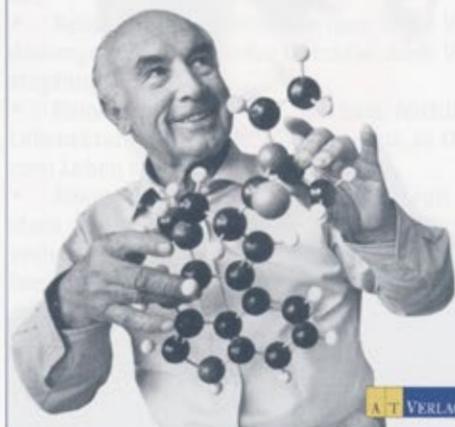
Jochen Schmid, *Basler Zeitung*, 16.11.2011

## Albert Hofmann und sein LSD

Dieter Hagenbach  
Lucius Werthmüller



Vorwort von Stanislav Grof



**Albert Hofmann und sein LSD**  
von Dieter Hagenbach & Lucius Werthmüller  
Vorwort von Stanislav Grof  
406 Seiten, über 500 Fotos und Illustrationen  
gebunden mit Schutzumschlag  
AT Verlag 2011, ISBN 978-3-03800-530-8  
**Spezialpreis: CHF 35.00 statt 49.90**

### Bestellungen

Buchhandlung Werthmüller  
Neuweilerstrasse 15  
CH-4054 Basel  
info@antiquariat.ch oder über  
www.alberthofmannundseinltd.ch